Lauf der Welt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 2

PDF erstellt am: **14.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Und die Sensation der Konferenz?
Die blutten Beine!

DER SCHLAGER ANNO 32

nach der melodie:
ich weiss nicht, was soll es bedeuten...

bist du traurig und vermiesst,
hast du beinah' dich erschiesst,
weil dein schatz dich nicht mehr grüsst —
bis du elend und vermekkert,
weil du viel im dreck gedreckert —
fauchen dir wie wadenschwärme,
ohne leib- und liebeswärme,
mordgedanken im gedärme —
oder ist dein weib so böse,
und die zunge ihm so löse —
kurz, bist blöd du, hirnlos, pleite,
sei gescheite, blick in's weite,
lass das alte dran und drum,
lies dies' kalendarium:

januar: lachen sollst du zu und ab
februar: über unsern charli chaplin
märz: und wieder ab und zu
april: über grock und seinen humoris
mai: doctor causae und
juni: als der dritte hier im bund
juli: leben soll herr aristide
august: und mit ihm der völkerfriede!
september: dann erst hoch wein, weib, gesang
oktober: kurbel, antrieb, dritter gang
november: sausetempo, hopplahopp
dezember: friede, freude, freiheit — stopp!!

Márton

Lauf der Welt

Die Taube hat Radio.

Eine bemerkenswerte Theorie zur Erklärung des Orientierungssinnes der Vögel gibt Carl Maria Holzapfel im «Hochwart». Demnach erklärt sich der wunderbare Instinkt der Brieftauben aus der Funktion eines bestimmten Organes, das der Taube ermöglicht, jederzeit den elektrischen Kontakt mit ihrem Schlag herzustellen. In ihren halbkreisförmigen Ohren besitzen die Tauben eine spezifische Flüssigkeit, mit der sie bestimmte Wellen erzeugen können. Durch den Flügelschlag gewinnen sie aus der Reibung mit der Luft die nötige Elektrizität. Beim Abflug kreisen die Vögel erst so lange, bis sie den Kontakt mit ihrem Schlag hergestellt haben. Interessant ist, dass grosse Radiosender die Vögel zu desorientieren vermögen. Versuche haben gezeigt, dass Brieftauben in der Nähe grosser Sender ihre Richtung verlieren und dann ewig suchend ihre Kreise ziehen. — Die Erklärung hat also einiges für sich und es wäre verlockend, diese grandiose Leistung der Natur der anmassenden Technik unter die hochmütige Nase zu reiben ... klüger aber ist, das endgültige Resultat abzuwarten. Man vermisst vor allem den entscheidenden Versuch, der den Schlag der Taube örtlich verschiebt, woraus sich eindeutig ergeben müsste, ob es der Ort oder die «Station» ist, nach der sich die Taube richtet.

Kniffliche Sache.

Frankreich und Amerika besitzen zusammen 75 % des Goldvorrates der Welt. Mit den restlichen 25 % sollen die Schuldnerstaaten ihren Verpflichtungen nachkommen, die ein Vielfaches dieses Vorrates ausmachen. Dabei ist wohl zu bemerken, dass Zahlung in Ware nicht angenommen wird. Die Zollschranken haben diesem Ausweg alle Riegel geschoben. In Gold muss gezahlt werden! — Ja, da staunt der Fachmann, und Grock würde sagen: Nicht mööglich!

Eptinger
DIENT DER GESUNDHEIT

Edel sei der Mensch,
Hilf, Reich und gut.

In Dänemark hat die 104jährige Witwe Thillesen den Radiohilfsfond gebeten, ihr einen Radioapparat zur Verfügung zu stellen. Man sagte prinzipiell zu, bemerkte jedoch, dass es dem Fonds gegenwärtig nicht möglich sei, in einigen Jahren jedoch könne ihr Wunsch bestimmt erfüllt werden. — Die Geschichte erinnert an ein Wort Goethes und an eine diesbezügliche Frage Raffkes ... sie lautet: Ja, wenn ich nur wüsste, was Hilf bedeutet?

An Stelle des pensionierten Amtsvorstehers kommt ein neuer, der einen neuen Wind hereinbringen will. Als Erstes will er den alten Aktenbestand aufräumen. Hohe Stösse hat

Sammelaktion für die Schweizer Sportsleute für die Olympiade 1932 in Los Angeles

(die Bundessubvention wurde verweigert)

er bereits zum Einstampfen herausgesucht, frägt aber vorher pflichtgemäss die vorgesetzte Behörde um Erlaubnis an. Der Bescheid lautet: «Der Vernichtung der alten Akten steht nichts im Wege, wenn von jedem Stück Abschriften genommen und dieselben vorschriftsmässig aufbewahrt werden.»

Je weiter - je lieber!

Edith: «Sag Schatz, hast Du mich auch noch lieb, wenn ich mal weit weg bin von Dir?»

Erich: «Aber Muschi, natürlich, je weiter Du weg bist, je lieber hab ich Dich!»

"CAMPARI"
Das feine Aperitif
Rein in Gläschen oder gespritzt mit Siphon

Herr Lachmeier, der viel für Witzblätter arbeitet, hat sich eine Schreibmaschine angeschafft.

«Na hören Sie mal», sagt ein Bekannter zu ihm, «Ihre paar Witze könnten Sie doch aber gut mit der Hand schreiben.»

«Gewiss», antwortet Lachmeier, «schaffen könnte ich's schon. Aber was meinen Sie, was für 'ne Menge «Druckfehler» mir die Maschine schon geliefert hat!»